

*Jetzt gibt es keine Verurteilung mehr für die,
welche in Christus Jesus sind.*

*Denn das Gesetz des Geistes und des Lebens in Christus Jesus
hat dich frei gemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.*

*Weil das Gesetz, ohnmächtig durch das Fleisch, nichts vermochte,
sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches,
das unter der Macht der Sünde steht, zur Sühne für die Sünde,
um an seinem Fleisch die Sünde zu verurteilen;
dies tat er, damit die Forderung des Gesetzes durch uns erfüllt werde,
die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist leben.*

*Römerbrief 8, 1–4
(Einheitsübersetzung)*

Das Gesetz des Geistes in Christus oder das Leben in Christus sind der christliche Ausdruck von Güte, Moral, Ethik, Liebe, Gerechtigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Der heutige Text beschreibt ein solches Leben als ein Leben in Freiheit – frei von Hass, Täuschung, manipulativer Politik, gewaltsamer Wirtschaft und der Benachteiligung der Gaben der Natur. Trotz der Unterschiede in Rasse, Kultur und Glauben finden solche christlichen Prinzipien immer Ähnlichkeiten und Entsprechungen in den Kernlehren anderer Kulturen, Religionen und Traditionen.

Konflikte und Streitigkeiten entstehen überwiegend aus menschlichen Fehlern, Habgier und negativem Willen. Unserem Text zufolge kann es jedoch kein Urteil über alle geben, die sich dafür entscheiden, das Richtige zu tun, das Richtige zu verteidigen und auf dem Recht zu bestehen. Es mag zwar viel Widerstand geben, aber die Kraft des Evangeliums und die Kraft des Geistes in uns werden immer siegen. Der Heilige des Tages, Alfons Maria von Liguori, ist ein perfektes Beispiel.